Up’n Pütt in’t Ruhrgebiet

In’t Ruhrgebiet wörd in’n 20. Johrhunnert de meeiste Steeinkoole in Dütskland afboot. De Arbeiders in’n Bergbau wörd *Kumpels* nöömt und för ähre Arbeit göngen säi up’n Pütt. Een *Pütt* is up Platt een Schacht of Brunnen, man in’t Ruhrgebiet wörd dat heele Bergwerk as *Pütt* beteknet.

De Anfönge

Al in dat Middelöller was in de Gegend üm den Fluss Ruhr Steeinkohle afboot worden. Man ers in dat 16. Johrhunnnert kann van Bergbau prootet wäern, as de Lüe anföngen Schächte – de Pütts – to graoben, de een poar Meters däip wörn. In düsse Pütts wörd unnen de Koole met Häcken afboot, in Körwe packt und met ene Winde nao baowen brocht. Later wörden ok waogerechte Stollen in de Berge driewen un metenanner verbunnen.

De Industrialisierung

Dör technesche Innovationen was dat mäögelk, in 19. Johrhunnert den Afboo van de Koole unner de Eer to verbäätern. Een Problem was bis nu weesen, dat Grundwater in de Stollen flaihde, wenn to däip graobt wörd. Doch met de Dampmaschine konn nu dat Water afpumpt wäern un de Schächte wörd däiper as vörher. In düsse Tiet is ok dat Afboogebiet wassen. In’n Emschertal güff et gröttere Koolevorkommen as bi de Ruhr, de nu togänglik wörn.

De Bergwerkbedrieb

Eene Hochtiet van’n Bergbau kömm tostanne, as de Schächte wieter un wieter utboot wörn. Een Berwerk entwickelte sick so to ene grote Industrieanlage. Dat wichtigste Element – De Förderturm – is een Waohrteken för dat Ruhrgebiet worden. De is för dat Upbringen van de Koole in’n Förderkorb tostännig und de Arbeiders föhrn daomet unner de Eerd. In unnerschäidelke Däipe wörden nu Stockwerke anleggt, wat in de

Fachspraok de *Sohlen* bünt. Van düsse Sohlen ut konnen de Berglüe to de *Flöze* köömen, wecke de Gesteinsschichten beteknen, in de de Koole insloten was. Een Flöz leeg man nich immer waogerecht to ene Sohle. Faken verlaupen säi schräg dör de Eerd, wat den Afboo heel lastig möök. Nao den Afboo wörd dat Gestein met Eisenbahnen to den Schacht un tolest met den Förderkorb na baowen brocht.

Zeche Leopold Dorsten – Schacht Baldur in 1200-1300m Däipe. Besöikers kiekt, as dat unner Dage utsütt. Säi loopt to een *Streb.* Dat is de Stee, wo de Koole ut'n Flöz holt wäerd.

Arbeit unner Dage

1940 fünd över 500.000 Lüe ähre Arbeit in de Ruhrzechen. Besünners bekannt is de Zeche Zollverein in Essen, de vandage bekiekt wäern kann.

Dat doamals güff veele Berope, de för verschedene Opgaben tostännig wörn. De bekannteste is de *Steiger*, de wiel ene Schicht kieken mösste, dat elke siene Arbeit richtig möök. De Hauer was een Arbeider, de Koole met unnerschäidelke Werktüge ut dat Gestein afmöök. Doamet all Anlagen und Geräte immer parat wörn, har de Zeche ok egene Handwerkers un Lüe met

technesche Utbildung, to’n Biespeel Schlossers un Elektrikers. Ähre Utbildung was besünners för de Arbeit in ene Zeche utrichtet.

De Berglüe harn enen gooten Lohn un veele Vördeele, vergliekt man säi met Lüe de woanners arbeiden. Säi kreegen ton‘ Biespeel Koole üm tohuus to heten un säi konnen in Zechensiedlungen Hüser för wenig Geld boen. Doch de Preis dorför was ene gefärhliche un för’n Lief schwoare Arbeit. Nich wenig Berglüe harn later in’n Läben Probleme met ähre Gesundheit.

2018 – Dat Enne van‘ Bergbau

De leste Zeche de vandage noch aktiv ist, steiht in Bottrop. In’n Bergwerk Prosper-Haniel bünt no över 4000 Lüe beschäftigt. Ers 2011 wörd ene neije Sohle för den Afboo opmaoket. Doch de Kooleförderung in’n Rurhgebiet is in de lesten 50 Johre komplizeert worden. De Flöze liggt in düsse Region 1000 Meters däip un dat lohnt sick vandage nich mehr die Kohle van doa unnen to fördern. De Subventionen van Staat, de dat nu al siet veele Jahre giff, wäerd 2018 endet. Doamit hett dat nu für de leste Zeche in’n Ruhrgebiet Schicht in’n Schacht.

Wenn ok in Tokunft de Koole kiene Rolle mehr spält, bliff doch de Erinnerung un dat kulturelle Erbe van’n Bergbau, denn düsse Industrie heff dat Ruhrgebiet un siene Bewaohners prägt.

Düsse Bidrag is schriewen op Emslänner Platt.

Quellen:

Ehses, Birgit (2005): Das Ruhrgebiet. Zahlen, Daten, Fakten. Regionalverband Ruhr.
Elmer, Wilhelm; Schlickau Stephan; Stube, Bernhard (1993) Glückauf Ruhrrevier. Sozialgeschichte, technische Entwicklung und Sprache im Bergbau. Essen: Glückauf Verlag.

https://www.metropoleruhr.de/land-leute/daten-fakten/bergbau-ende-2018.html [zuletzt abgerufen am 30.11.2018]